

der umliegenden Forts und Werken. Trotz aller dieser kriegerischen Vorbereitungen hatte man in der Zivilbevölkerung eigentlich keine besondere Angst oder Besorgnis vor einer etwaigen Belagerung Polaks oder einem Angriff auf dasselbe. Erst als der Befehl erteilt wurde, alle Frauen und Kinder der Offiziere und Beamten und Unteroffiziere haben auf Kosten des Staates die Stadt zu verlassen und sich an Orte ihrer Wahl oder in die Heimat zu begeben, begann man sich des Ernstes der Lage bewußt zu werden. Das Municipium erteilte den Befehl an die zurückgebliebenen Einwohner, daß jede Haushaltung sich mit einem größeren Vorrat von Lebensmitteln, bestehend aus Kartoffeln, Mehl und Reis auf mindestens vier Wochen ausreichend zu versehen habe und daß dieser Bestand nicht angegriffen werden dürfe, bis zu einer Belagerung usw. Im Falle eines nächtlichen Angriffes auf Pola sind sofort alle auf die Straße gehenden Fenster zu beleuchten und vergleichen mehrere Anordnungen. Unter der damaligen Besatzung befand sich auch das Grenzerregiment Jelacic, dem man von Seite der Bevölkerung wenig Vertrauen entgegenbrachte. Es war z. B. für Frauen wenig ratsam, nach Sonnenuntergang die Straße zu betreten. Der Oberst ritt stets nur in Begleitung von zwei Reitmännern aus, ob zu seinem Schutze oder zur Erhöhung seines Ansehens, entzog sich keiner Betrachtung; jedenfalls erregte die zwei Reite, man verzeihe mir den Ausdruck, da wo sie erschienen, Furcht und Schrecken. Bekleidet mit Turban und rotem Mantel, im Leibe gut ein Arsenal von blanken Messern und Pistolen, mußte man schauernd an die nationalen Eigentümlichkeiten der Herren denken, denen ein abgehacktes Ohr oder eine sonstige Verschümelung des Feindes ein Gebot ist. Ein fertiggestelltes Kriegsschiff nach dem andern verließ den Hafen, um sich mit der auf der See von Fasana liegenden Flotte zu vereinigen. Die abenteurerlichen Gerüchte von dem fast allmählichen Erscheinen der italienischen Flotte erfüllten täglich die Stadt, bis man eines Tages die Flotte von Fasana leer sah und bekannt wurde, Tegethoff sei nach dem Süden abgedampft. Lange Schwüle herrschte über und in der Stadt Furcht und Hoffnung wurde endlich durch die gegen Abend eingetroffene Siegesnachricht in hellen Freudejubiläum aufgelöst. Das große Ringen hatte stattgefunden und Tegethoff war Sieger. Die spontane Beleuchtung der Stadt fiel bei Mangel an Kerzen und hier und da durch Ersatz von Petroleum- und Dellampen nach damaligen Begriffen recht glänzend aus.

Verständnisnachrichten. Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern: Ungarische Kredit-Aktien 631 --, Österreichische Kredit-Aktien 519.90, ...

Die hiesige Filiale der Creditanstalt übernimmt Vorkaufsaufträge. Bromessen zu Boden-Kredit-Lose I Gm. a Nr. 6 — Haupttreffer Kr. 90.000 —. Ungarische Hypotheken-Lose a Nr. 5 — Haupttreffer Kr. 40.000 —. Ungarische Prämien-Lose ganze Kr. 20 — Haupttreffer Kronen 200.000 —. Leuchtfeuer. Das feste weiße Feuer auf der Insel Blauvit (Kanal von Beglia) ist löslich. Lebensweisheit. Eine Deutung unseres Daseins in Ausprüchen führender Geister von Bruno Wille. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin. In Sagen und Märchen aller Völker lebt neben den Helden des Armes eine milde freundliche Gestalt, der Heiß des Geistes, der Weise: ein Mann, der nicht durch Studium und Bücher, sondern aus Kenntnis der Menschen und des Lebens wissend geworden ist. Wer von uns, die wir in einer höchst komplizierten Zeit leben und so schwierige und gefährliche Existenz führen, die vielleicht noch kein Jahrhundert vor uns hätte nicht schon den Wunsch gehabt, einem solchen Freund und Weisen zu begegnen, damit er von ihm erfährt, wo für ihn in jedem Augenblick der rechte Weg sei, wie er aus den Niederungen in die Höhe, aus der Dunkelheit zum Lichte gelangen kann? Ein solcher Freund will das oben genannte Buch "Lebensweisheit" sein, ein Buch für jeden Menschen, aus dem er Rat und Hilfe, Trost und Erhebung schöpfen kann. — Mit diesem Buch setzt das Deutsche Verlagshaus Bong & Co. seine vielsprechend begonnene Sammlung "Wongs Schön-Bücherei" würdig fort. Der Preis beträgt wie bei den früheren Bänden von Wongs Schön-Bücherei wieder nur 2 Mark.

Augenblick der rechte Weg sei, wie er aus den Niederungen in die Höhe, aus der Dunkelheit zum Lichte gelangen kann? Ein solcher Freund will das oben genannte Buch "Lebensweisheit" sein, ein Buch für jeden Menschen, aus dem er Rat und Hilfe, Trost und Erhebung schöpfen kann. — Mit diesem Buch setzt das Deutsche Verlagshaus Bong & Co. seine vielsprechend begonnene Sammlung "Wongs Schön-Bücherei" würdig fort. Der Preis beträgt wie bei den früheren Bänden von Wongs Schön-Bücherei wieder nur 2 Mark.

Vom Schwurgerichte. Aus Rovigno wird uns unterm 13. d. geschrieben: Heute um 9 Uhr vormittags begann unter Vorsitz des Landesgerichts-Präsidenten Govag die Verhandlung gegen die 19jährige Antonia Sanza welche des Mordes angeklagt erscheint. Die Angeklagte unterhielt durch längere Zeit ein Liebesverhältnis mit einem gewissen Peter Zaninich in S. Domenica bei Vissinada, welches jedoch von Seite des Zaninich gelöst wurde, trotzdem er sich bewußt war, dem Mädchen die Ehre geraubt zu haben. Trotz verschiedener Vorstellungen von Seite der Sanza ließ die Zaninich dennoch ein Liebesverhältnis mit einem anderen Mädchen an. Da alle an Zaninich gerichteten Worte nutzlos waren, drohte ihm die Verlassene, sie werde ihn innerhalb drei Tagen umbringen falls er ein anderes Mädchen heiratete. Am 17. Jänner l. J., bewaffnet mit einem scharfen Messer und einer Flasche Schwefelsäure, überfiel die Angeklagte ihren früheren Geliebten und versetzte ihm zwei Stiche in den Unterleib und einen in den Rücken; außerdem überschüttete sie den tödlich Verwundeten noch mit Schwefelsäure. Infolge der schweren Verletzungen (die Eingeweide waren durch die ersten zwei Stiche ausgetreten) starb Zaninich am 21. Jänner l. J. Die den Geschworenen vorgelegten Kleider des Ermordeten sind von der Schwefelsäure total verbrannt und weisen auch starke Blutspuren auf; beim Anblicke derselben bricht die Angeklagte, welche geständig ist, in lautes Weinen aus. Um 5 Uhr nachmittags ergriff der Staatsanwalt Dr. Steffe das Wort und beleuchtete mit markanten Worten diese schreckliche That. Der Verteidiger Dr. Rimondo trat in warmen Worten für einen Freispruch seiner Klientin ein. Das Urteil dürfte in später Abendstunde gefällt werden.

Selbstmord. In der Nähe der neuen Gasanstalt in Struda hat sich der Schuhmacher Johann Bilkatoro, der in der Via Kutilla Nr. 1 wohnt, erhängt. Er wurde schon tot aufgefunden. Man brachte ihn in die Totenkammer des Landeskrankenhauses. Körperverletzung. Der Maschinenunteroffizier Adolf Weissensteiner, Via Lissa 251, erstattete gegen den im Arsenal beschäftigten Rohleuermann Angelus Steffe die Anzeige, weil dieser ihn und seine Frau gewalttätig bedrängte und durch denwurf mit einer vollen Bierflasche, die zerplitterte, verletzte. — Wegen Körperverletzung wurde gegen den Maurer Anton Aplanich, Via degli Argonauti Nr. 73, die Anzeige erstattet. Er hat in einem Wirtshausstreit einen Gast durch Faustschläge verletzt. Böswilliger Beschädigung. Wegen böswilliger Beschädigung wurde der Tagelöhner Alois Oberisch aus der Via Brodramante Nr. 307 verhaftet. Er hat aus Rache in der Wohnung einer ihm mißliebigen Frau die Fenster durch Steinwürfe eingeschlagen. Abgängig. Anton Mitoff, Arbeiter in der Via Saturnina Nr. 8 wohnhaft, erstattet die Anzeige, daß ihn seine Frau Angela verlassen habe. Erzeffe. Wegen Erzeffe wurden verhaftet: Anton Rozzan, Arbeiter, Via Francecco Patrizio Nr. 19; der Mechaniker Friedrich Seker, Via dell' Ospedale Nr. 9; die Marinentelegrafist Johann Cola und Johann Joanic aus Pola. Anzeige. Johann Zie, Via Raubler 48, in einem hiesigen Weindepot beschäftigt, wurde angezeigt, weil er mit seinem Fahrrad beim Passieren der Via Campomario eine Person umwarf und verletzte. Unfall. Beim Klettern im Basciapark stürzte der Volksschüler Franz Ritis, Via Peltina Nr. 12, von einem Baume und blieb bewußtlos liegen. In der nahen Apotheke wurde dem Kranken erste Hilfe zuteil, worauf er in die Wohnung der Eltern gebracht ward. Er hat nur ungeschädliche Verletzungen erlitten. Wegen Zecherei wurde der Arbeiter Johann Arizman, Via Domenico Rossetti Nr. 1, verhaftet. Diebstahl. In einem Hause in der Via Magio "sand" die 60 Jahre alte Lisa Sella, allem Anschein nach eine Fremde, alle schönsten Gelegenheiten, zwei Markentafel, die dort in einem Kasse aufgehängt waren, und nahm sie mit. Der Diebstahl wurde rechtzeitig entdeckt, die Frau angehalten und einem Wachmann übergeben. Der Wert der Markentafel beläuft sich auf 200 Kronen. Berlin School: 400 Jüdischen Jünglingen angelegentliches Sprachinstitut für Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Deutsch, Französisch, Ungarisch, Englisch werden geleitet. Am 1. Juni werden Sommerkurse in der Dauer von drei Monaten eröffnet. Das Honorar hat eine Ermäßigung um 20 Prozent erfahren. Informationen täglich von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Piazza Foro 17.

von 1000 Mann getroffen sind und dabei sich morgen früh nach Satori begeben, um den Ausgang der Stadt durchzuführen. Sudo more, 13. Mai (Priv-Teil) Die Besatzung des "Bulgars" ist heute von der internationalen Besatzung vertrieben, um die Gegend zu kontrollieren. Die Besatzung von Satori hält der Streiter "Spero" auch weiterhin anzufragen.

Militärisches.
Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 133.
Marineinspektion: Kommandantkapitän Eugen Graf Wolf-Gelardo.
Marinekommando: Hauptmann Erich Ritter v. Nide von Inf.-Regt. Nr. 57.
Leitender Inspektor: Stabskapitän Dr. Ivan Rega.

Drahtnachrichten.
(R. L. Rombeben-Bericht.)
Ausbruch eines bulgarisch-griechischen Krieges?
Kritische Situation.
Athen, 13. Mai. Die "Agence d'Atenes" veröffentlicht über einen Zwischenfall bei Eleutheri folgende Darstellung: Da die Bulgaren seit ungefähr einem Monat in das von Griechenland besetzte Gebiet östlich von Saloniki vorgerückt waren, teilte die griechische Regierung am 17. April Bulgarien mit, daß sie notwendige Maßnahmen zur Verteidigung der griechischen Stellungen ergreifen würde. Bulgarien gab hierauf bekannt, daß die Bewegung der bulgarischen Truppen eingestellt worden sei, daß jedoch keineswegs die Truppen zurück. Als nun die Bulgaren sahen, daß die griechischen Truppen gemäß der an Bulgarien ergangenen Ankündigung ihre Stellungen befestigten, griffen sie am 8. und 9. d. M. die Griechen in Valsista und im Hafen von Eleutheri mit Artillerie an. Der Kampf war ein erbitterter. Die griechische Regierung lehnt jede Verantwortung ab. London, 13. Mai (Priv-Teil). "Daily Telegraph" meldet aus Saloniki: Die griechisch-bulgarischen Verhandlungen zur Applanierung der kritischen Gebietfragen haben zu keinem Resultat geführt. Bulgarien verzichtet nicht auf die gegen Griechenland erhobenen Ansprüche.

Verzögerung in der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien.
Sondun, 13. Mai (Priv-Teil). "Daily Chronicle" meldet, daß die Verzögerung der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien dadurch hervorgerufen wurde, daß Griechenland eine genaue Fixierung der südalbaniischen Grenze und die Erledigung der Inselfrage verlangte, während Bulgarien die Festigung der bulgarisch-türkischen Grenze in einer weiteren Linie von Vidia nach Enos durchsetzen trachtete.

Bulgarien und Serbien.
London, 13. Mai (Priv). Alle Berichte über eine Vereinigung der serbisch-bulgarischen Streitfragen sind verfrüht. Die Situation ist nach wie vor unverändert.

Personales.
Wien, 13. Mai. Fürst Wilhelms von Hohenzollern, der Bruder des kaiserlichen Thronfolgers, traf heute morgen in Wien ein.
Wien, 13. Mai. Staatssekretär von Szegow ist heute früh in Wien eingetroffen.

Erkrankung des Erzherzogs Franz Salvator.
Wien, 13. Mai (Priv). Vor kurzer Zeit erkrankte Erzherzog Franz Salvator an einem Halsleiden, welches einen operativen Eingriff notwendig machte. Derselbe wurde vorgestern ausgeführt und verlief vollständig normal. Das Befinden des Erzherzogs ist in den Umständen angemessen sehr gut und dürfte derselbe in kürzester Zeit wieder vollständig hergestellt sein.

11. Internationale Seerechtskonferenz.
Kopenhagen, 13. Mai. Heute vor-mittag wurde die 11. Internationale Seerechtskonferenz im Santhighaus eröffnet. Die etwa 150 Delegierte waren anwesend. Die Eröffnungsrede wurde durch den vorläufigen Präsidenten der Konferenz, Santhighauspräsidenten Dr. Gustav Gass angeschlossen. Nach einer Reihe von Begrüßungsansprachen und Dankreden der Delegierten sämtlicher vertretenen Nationen für den Willkommungsgruß, konstituierte sich die Konferenz mit dem Gerichtspräsidenten Koch als Vorsitzenden. Nach einem kurzen Berichte über die Komiteearbeiten seit der letzten Konferenz leitete Dr. Pogreup die Verhandlung über die Londoner Deklaration ein.

Militärisches.
Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 133.
Marineinspektion: Kommandantkapitän Eugen Graf Wolf-Gelardo.
Marinekommando: Hauptmann Erich Ritter v. Nide von Inf.-Regt. Nr. 57.
Leitender Inspektor: Stabskapitän Dr. Ivan Rega.

Drahtnachrichten.
(R. L. Rombeben-Bericht.)
Ausbruch eines bulgarisch-griechischen Krieges?
Kritische Situation.
Athen, 13. Mai. Die "Agence d'Atenes" veröffentlicht über einen Zwischenfall bei Eleutheri folgende Darstellung: Da die Bulgaren seit ungefähr einem Monat in das von Griechenland besetzte Gebiet östlich von Saloniki vorgerückt waren, teilte die griechische Regierung am 17. April Bulgarien mit, daß sie notwendige Maßnahmen zur Verteidigung der griechischen Stellungen ergreifen würde. Bulgarien gab hierauf bekannt, daß die Bewegung der bulgarischen Truppen eingestellt worden sei, daß jedoch keineswegs die Truppen zurück. Als nun die Bulgaren sahen, daß die griechischen Truppen gemäß der an Bulgarien ergangenen Ankündigung ihre Stellungen befestigten, griffen sie am 8. und 9. d. M. die Griechen in Valsista und im Hafen von Eleutheri mit Artillerie an. Der Kampf war ein erbitterter. Die griechische Regierung lehnt jede Verantwortung ab. London, 13. Mai (Priv-Teil). "Daily Telegraph" meldet aus Saloniki: Die griechisch-bulgarischen Verhandlungen zur Applanierung der kritischen Gebietfragen haben zu keinem Resultat geführt. Bulgarien verzichtet nicht auf die gegen Griechenland erhobenen Ansprüche.

Verzögerung in der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien.
Sondun, 13. Mai (Priv-Teil). "Daily Chronicle" meldet, daß die Verzögerung der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien dadurch hervorgerufen wurde, daß Griechenland eine genaue Fixierung der südalbaniischen Grenze und die Erledigung der Inselfrage verlangte, während Bulgarien die Festigung der bulgarisch-türkischen Grenze in einer weiteren Linie von Vidia nach Enos durchsetzen trachtete.

Bulgarien und Serbien.
London, 13. Mai (Priv). Alle Berichte über eine Vereinigung der serbisch-bulgarischen Streitfragen sind verfrüht. Die Situation ist nach wie vor unverändert.

Personales.
Wien, 13. Mai. Fürst Wilhelms von Hohenzollern, der Bruder des kaiserlichen Thronfolgers, traf heute morgen in Wien ein.
Wien, 13. Mai. Staatssekretär von Szegow ist heute früh in Wien eingetroffen.

Erkrankung des Erzherzogs Franz Salvator.
Wien, 13. Mai (Priv). Vor kurzer Zeit erkrankte Erzherzog Franz Salvator an einem Halsleiden, welches einen operativen Eingriff notwendig machte. Derselbe wurde vorgestern ausgeführt und verlief vollständig normal. Das Befinden des Erzherzogs ist in den Umständen angemessen sehr gut und dürfte derselbe in kürzester Zeit wieder vollständig hergestellt sein.

11. Internationale Seerechtskonferenz.
Kopenhagen, 13. Mai. Heute vor-mittag wurde die 11. Internationale Seerechtskonferenz im Santhighaus eröffnet. Die etwa 150 Delegierte waren anwesend. Die Eröffnungsrede wurde durch den vorläufigen Präsidenten der Konferenz, Santhighauspräsidenten Dr. Gustav Gass angeschlossen. Nach einer Reihe von Begrüßungsansprachen und Dankreden der Delegierten sämtlicher vertretenen Nationen für den Willkommungsgruß, konstituierte sich die Konferenz mit dem Gerichtspräsidenten Koch als Vorsitzenden. Nach einem kurzen Berichte über die Komiteearbeiten seit der letzten Konferenz leitete Dr. Pogreup die Verhandlung über die Londoner Deklaration ein.

Abiattik.
Wien, 12. Mai. Bei den Schan- und Probeflügen zum Prinz Heinrich-Flug ist einer der Teilnehmer, Leutnant Peyer von der Fliegerstation in Meß, mit seinem Doppeldecker in der Nähe von Nordenstahl auf einer Höhe von fünfzig Metern abgestürzt. Der Flieger erlitt schwere innere Verletzungen und einen Beinbruch. Das Flugzeug wurde zertrümmert. Gestern früh begann in Gegenwart des Prinzen Heinrich der Flug. Es starteten sechzehn Flieger mit ihren Begleitern. Von den Fliegern, die gestern aufstiegen, stürzte Leutnant Bierling bei Rosenheim ab. Der Apparat wurde vollständig zertrümmert. Der Flieger und sein Begleiter blieben unverletzt.

Abiattik.
Wien, 12. Mai. Bei den Schan- und Probeflügen zum Prinz Heinrich-Flug ist einer der Teilnehmer, Leutnant Peyer von der Fliegerstation in Meß, mit seinem Doppeldecker in der Nähe von Nordenstahl auf einer Höhe von fünfzig Metern abgestürzt. Der Flieger erlitt schwere innere Verletzungen und einen Beinbruch. Das Flugzeug wurde zertrümmert. Gestern früh begann in Gegenwart des Prinzen Heinrich der Flug. Es starteten sechzehn Flieger mit ihren Begleitern. Von den Fliegern, die gestern aufstiegen, stürzte Leutnant Bierling bei Rosenheim ab. Der Apparat wurde vollständig zertrümmert. Der Flieger und sein Begleiter blieben unverletzt.

Steckenpferd-Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Leichter a. Elbe
Nicht so wie vor unerschrocken in ihrer Wirkung gegen Sommerfressen sowie unheilvoll für eine rationale Haut- und Schönheitspflege, was durch täglich einzunehmende Knechtengewürzchen unbedenklich bekämpft wird. à 80 h vorrätig in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften an. Dergleichen befindet sich Bergmann's Lilienmilchseife "Mama" ebenfalls zur Erhaltung weiterer Damenkleide; in Dosen à 70 h überall vorrätig.

Ermordung des preussischen Militärentachés in München.

München, 13. Mai. (Priv.) Heute vormittag verübte der 34-jährige Jünger Johann Straßer auf den preussischen Militärentaché Generalstab-Major v. Lewinski auf offener Straße ein Attentat, indem er auf denselben von rückwärts einen Schuß abfeuerte. Der Getroffene zog den Säbel, um sich des Attentäters zu erwehren. Oberwachmeister Holländer, welcher im Dienste dem Major zu Hilfe eilen wollte, wurde von einem Revolverbeschusse niedergestreckt und verschied auf der Stelle, während v. Lewinski sich noch bis zum Palais Högenzollern fortgeschleppte, wo er zusammenbrach. Er wurde ins Spital gebracht und verschied dortselbst nach kurzer Zeit. Der Täter, welcher sofort verhaftet wurde, ist vollständig geständig, weigert sich jedoch, den Beweggrund der Tat anzugeben.

Eisenbahnunglück.

Saloniki, 12. Mai. „Reuter“ meldet, daß gestern früh bei einem bulgarischen Militärzüge, der sich auf der Zweiglinie in der Richtung gegen Drama bewegte, auf einem sehr steilen Abhange eine Kuppelung riß und fünfundsiebenzig Waggons in voller Geschwindigkeit auf den Ort Buk zurollten, wo sie auf einen fünfundsiebenzig Waggons starken Zug, der mit bulgarischen Soldaten besetzt war, aufstießen.

Sofia, 13. Mai. Beim gestrigen Eisenbahnunfall auf der Strecke Buk—Drama wurden sechs Soldaten getötet und gegen vierzig verletzt. Die Lokomotive des Militärzuges wurde beschädigt.

Vermischtes.

Ein Souper in der Unteroffiziersmesse.

Humoreske aus dem Marineleben von Alexander Ranyeböfer.

Nach des Tages Mühs und Nöten schmeckt das Essen bekanntlich nicht schlecht, vorwiegend dann, wenn dasselbe gut und reichlich ist. Da nun die Herren Unteroffiziere sich selbst verpflegen, das heißt, das Wohl ihres Leibes vertrauensvoll in die Hände eines Kochs legen, welcher tatsächlich die edle Kochkunst beherrscht und nicht, wie der Mannschaftskoch, heute die Decke fest, morgen die Kartoffeln bewacht, um übermorgen den Kochlöffel in der Mannschaftsküche zu schwingen, so kann mit Fug und Recht angenommen werden, daß die aufgetriebenen Bäuche dieser Herren nicht etwa auf bösartige Neugebilde, sondern bloß auf ehrlich erworbene, unschädliche Speckschichten zurückzuführen sind.

Zur Bedienung der Unteroffiziere und zum Krebenzen von Speise, Trank und Sonstigem werden bloß Matrosen verwendet und ich glaube, aus dem Herzen aller Respektvollsten zu sprechen, wenn ich den Antrag eines mahnhaften Abgeordneten, in den Delegationen die Befestigung weiblicher Bedienungsmannschaft im Alter von 17 bis 20 Jahren zu begehren, gutheissen würde...

Leider ist dieses Problem noch recht weit von der Verwirklichung entfernt! Umso trauriger steht es um die Unteroffiziere, wenn statt holder Mädchen Menschen à la Stipe und Genossen Mundschenddienste verrichten. Ein holdes Mädchen würde zum Beispiel mit fliegenden Schritten eilen, um den leeren Pumpen des ewig durstigen Torpedomeisters flets auf's Neue füllen zu lassen; und Stipe? Dieser hartzerzige Egoist schleicht langsam in die Dispens, vertilgt vorerst seine Vermittlerprovision in Form einer „Büschona“ Wein, empfängt dann das gefüllte Glas und trinkt aus demselben in der Besorgnis, auf dem weiten Wege etwas zu verschütten, einen tüchtigen Schluck...

Ein weibliches Wesen würde den duffenden Broten mit schalkhaftem Lächeln servieren, hingegen Rume? kaum erhält er vom Koch den dampfenden Topf, als er auch schon mit feinen schwarzen Händen — er ist in dieser Beziehung stets in Trauer — den schönsten Brocken fleisch herausfisst und mit Raunen-erregender Geschwindigkeit verschluckt. Und nachher, wenn man in wohliger Zufriedenheit die Hände über den gefüllten Magen faltet, wenn nollens vollens manningliche Gedanken durch die geheiligten Hallen einer Unteroffiziersmesse fliegen, diese Gedanken müssen sofort die Flucht durch die geöffnete Pule erpressen, wenn Rume oder Stipe das grünende Antlitz sehen läßt...

„Was ham ma heute?“ Südwester und Thyrjacker fliegen in einem Binkel der Messe und mit einem behaglichen Geulzer nimmt der Steuermeister Platz. „Gulhas mit Macaroni?“ „Ja, i hab a Iso was Besseres gefessen.“

Nach dieser höchst genussreichen Ausschweifung laugt er tüchtig zu, bis ihm der Gedächtnismeister in den Arm fällt und den Schreckensruf ausstößt: „Der Torpedomeister geht noch!“

Ein höchst fatales Fazit in Anbetracht des sehr gelegneten Appetits des eben Apostrophierten und der leeren Schüssel...

Nach vielen fruchtlosen Bemühungen gelingt es endlich, den so viel beschäftigten Torpedomeister zu wecken; als er in der W-M-Platz nahm, mußte er zu seinem größten Leidwesen konstatieren, daß ihm der wackere Steuermeister der Mühe des Nachtmahlens entzogen hatte.

Rume servierte ab; Stipe nahm die Schüssel und Zeller beim Fenster der Anrichtenkammer in Empfang und verschlang sofort alle noch halbwegs genießbaren Ueberbleibsel. Als er dieses Geschäft gründlich besorgt hatte, schleute er die Teller rein, um sich und seinen Freund der Mühe des Abwaschens zu entheben.

Nach der Mahlzeit machte sich bei den Respektvollsten das unangenehme Gefühl des Durstes geltend, man war in See, der Dienst ging in seinem gewohnten Geleise, es war somit kein Grund zur Aufregung vorhanden und die p. t. Mitglieder der Unteroffiziersmesse konnten feiern. Also her mit dem belebenden Nebenbrot und dem ersüßenden Bißener Ragl Stipe und Rume raunten ungezählte Male den Weg von der Messe in die Dispens und zurück und es hätte mich nicht gewundert, wenn ihre Füße infolge der übergroßen Inanspruchnahme berast abgewetzt worden wären, daß sie die Form von Dackelbeinen angenommen hätten. Der vorsichtige weise mit einem Draht an der Decke befestigte Bleistift, welcher zum Schreiben der „Bons“ für die Dispens verwendet wurde, ging fleißig von Hand zu Hand und mußte sehr oft gespitzt werden, was wohl wieder ein Zeichen seiner regen Verwendung ist.

Die Tageszeitungen bieten eine zeitlang den Unterhaltungsstoff; die neuesten Nachrichten über den Kriegsausbruch fanden geteilte Aufnahme und ich will lieber diesen Zeitabschnitt übergehen, um einerseits die Empfindungen der Leser zu schonen und dann auch, um der Kriegsmarine diese wackeren Unteroffiziere zu erhalten; würde ich nämlich die geistvollen Auslassungen dieser Herren dem Papiere preisgeben, so wäre berechnigte Aussicht vorhanden, daß unser Minister des Äußeren einige dieser Herren auf hohe diplomatische Posten berufen hätte...

In der achteren Batterie konzertiert die Bordmusik; allerdings nicht zu Ehren der Herren Unteroffiziere, sondern zur Erhöhung des Flaggenschades. Doch die Schallwellen tragen die Töne auch in die Messe, wo eben ein edler musikalischer Bettstreit ausgetragen wird.

„Is dö a schöner Marsch!“

„Aber geh, dö is ja sa Marsch, dö is a langsamer Walzer!“

Was ent net einfällt, dö is a Polsetz, dö wos im Burgtheater g'spielt ham; wann i mi net irr' is gar von Schüller.“

Chef, kanner wos, wos dö is! Dö is a Zerwarisch! Mei Großvater, der was bei die „Bietat“ Ruskant war, hat em all- weil p'ffien.“

In Wirklichkeit war es das Sertel aus „Lucia di Lammermor“...

Als einesteils die Zeit etwas vorschritten war und auch die genossenen Quantitäten Bier und Wein baldiges Auffuchen der Schlafstätten rätlich erscheinen ließen, verschwand einer; nach dem andern. Stipe und Rume tranken sodann die Messe aus den Gläsern, legten die Messe rein und legten sich dann auf die gepolsterten Bänke, um auch ihrerseits der Ruhe zu pflegen.

Der Waischenmann. Das „N. B. Z.“ erzählt: Der Reisende Anton R. hörte, daß sein geschiedene Frau mit dem Bauwächter Rudolf Kellner ein Verhältnis habe. Er suchte am Karfreitag Kellner auf und verbat sich den Verkehr mit seiner Frau. Die Antwort waren einige Ohrspeigen und ein Hinawurf. Einige Tage später kam R. aber wieder und beschimpfte Kellner, worauf er wieder großseigt und hinauszeworfen wurde. R. umlagte er den Bauwächter, der vor dem Tegirtschtrier Dr. Kreislischen in Margarten als Angestellter stand und vollkommen geständig war. Richter (zum Kläger): Was kümmer Sie sich um den Verkehr Ihrer geschiedenen Frau? — Kläger: Ich will nicht, daß sie mit diesem Menschen ein Verhältnis hat! — Richter: Die Folge Ihrer Gemüthsung war, daß Sie eine Ohrspeige erhielten? — Kläger: Na und was für eine! (Hinterkeit) — Richter: Und beim zweiten Versuch, wie viele Ohrspeigen haben Sie da bekommen? —

Unter dem höchsten Protektorat Ihrer kaiserlichen und königlichen Majestät des durchlauchtigen Herrn Kaisers und Königs FRANZ FERDINAND VON ÖSTERREICH-ESTE Oesterreichische Adria-Ausstellung WIEN 1913 Von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr früh geöffnet K. k. Prater 176 Mai—Oktober

Kläger: Die hab' i gar net zählen können (Hinterkeit) — Richter: Ungeheuer? — Kläger: Das war schon nimmer so Detail, das war schon so groß! (Stürmische Hinterkeit) — Richter: So viele? — Kläger: Nach meinem geschwellenen Gesicht müssen's mindestens anderthalb Duzend gewesen sein (Hinterkeit) Der Richter verurteilte den köpfigen Schläger zu 24 Stunden Arrest.

Dantes „Göttliche Komödie“ im Film. Beiträge der Presse über das Kunstwerk: „Die Zeit“ vom 20. März 1913: Der nimmer rastende Film hat sich nun eines der bedeutendsten Werke der Dichtkunst, der „Göttlichen Komödie“ Dantes, bemächtigt. In zahllosen Szenen ziehen die sinnfälligen Begebenheiten der Höllefahrt Dantes und seines Begleiters an unseren Augen vorüber. Die Vorzüge sind mit fast krafter Realität geschildert. Aber man muß immer von neuem über den ungeheuren menschlichen Apparat staunen, mit dem die Filmproduktion selbst die schwierigsten Situationen darzustellen vermag. Der gestrieten Probevorstellung im Gaietino in der Wallzeile wohnen Staatsrat Freiherr von Viernitz, die Herren der italienischen, der bulgarischen, der serbischen und der chinesischen Gesandtschaft, sowie zahlreiche Bühnenkünstler, darunter die Hofkammerkünstler Reimers und Beck, bei. — Demnach findet im hierigen Kinematograph „Ideal“ die Darstellung dieses jüngsten Kunstwerks statt.

Telegraphischer Wetterbericht des hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 13. Mai 1913 Alle meine Ueberlicht: Die Druckdifferenzen haben sich seit gestern erheblich abgeschwächt, ein schwaches Barometerminimum liegt über Westfrankreich. In der Monarchie meist wolkig, schwache NE- bis S-W-Brise, mäßig; an der Adria heiter, SE- bis SW-Brise, geringe Wolkenschwankungen. Die See ist im R leicht bewegt, im S gekräuselt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig, schwache variable Luftbewegung, wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 762.6 Temperatur um 7 ... nachts 763.6 Temperatur um 2 ... morgens + 15.4 ... nachts + 18.6 Regenfall für Pola: 94.8 mm Temperatur des Seewassers um 6 Uhr vorm: 15.2° Angegeben um 3 Uhr — nachmittags

Kinematograph „Leopold“ Programm für heute: Die Tochter der Rothäute Drama. Regie Programm: Skilaufen in Norwegen Naturauszeichnung

CINE IDEAL Programm für heute: Der Graf von Monte Christo nach dem gleichnamigen Roman. Letzter Tag! Morgen Anfang des Zklus Asta Nielsen. Das Martyrium bis zum Tode. Die Schuld der Väter. Die Macht des Goldes. Spezialrevue in alle drei Stücken ASTA NIELSEN.

Kleiner Anzeiger Elegant möbl. Zimmer mit separatem Eingang, Balkon, Bad, G., zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 19, 2. Stod. 1131 Mobliertes Zimmer zu vermieten. Via Nuzio 46, 1. Stod. 1130 Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Via Dante Nr. 38, 1. Stod. 1129 Jüngere deutsche Bedienerin wird gesucht für ganztägige Arbeit in der Administration. 1123 Mobliertes Kabinett mit separatem Eingang zu vermieten. Via Sergia 57, 1. St. 1127 Junges Mädchen neben Köchin über Tag gesucht. Borggasse von 2—3 Uhr. Via Reduta 23, 1. Stod. rechts. 1126 Gepulvter Chaniffen für größeres häusliches Restaurant gesucht. Schriftliche Offerten jub „Sera“ an die Administration des Blattes. 1122 Strohmädchen bei Hägels und nähen kann wird gesucht. Via Dilla 31, 2. St. 1133 Prima Kutter! 4 Kilogramm netto frische Naturkutter Nr. 10.50, 4 Kilogramm netto Prima Kutter Nr. 12.— franko gegen Nachnahme versendet Florian Puch, Patrac, Slavonien. 187 Wohnungseinrichtung und Küche sowie Dekorations-Dinns und Salme billig zu vergeben. Via Glavia 5, portiere rechts. 1124 Mädchen für Alles das gut kochen kann, wird sofort angenommen. Lohn 40 Kronen. Via Glanatica 19. 1125 Wohnung mit 5-6 Zimmern, Bad und Nebenräumen wird für Juni gesucht. Suchstellen: Frau Loni Sartaria, Wien, XII/5, Spörstraße 51. 1117 Zu verkaufen: Rohfelle, Seidenpuppen, Handarbeiten in Groß- und Kleinteile, sowie China und Japan, orientalische Porzelle und Leinwand sowie Aufzuggeheißel, in Eisen und Bronze. Kovac, Via Nuova 8. 1120 Wohnungen zu vermieten. Via Redolino 50. 1104 Herrschaftswohnungen zu 4-5-6 Zimmern in bestem Hause mit allem Komfort, Gas- und elektr. Beleuchtung zu vermieten. State Seite Moreri, Hans Mori. 153 Solort zu vermieten Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad, Stranbe, Dachbodenzimmer etc. im 1. Stod mit herrlicher Aussicht, Wasser, Gas und elektr. Licht. Sika Zange, S. Michele. 34 Elegante Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kucheneinrichtung, Küche, Zerrasse samt Zubehör. Via Greole Nr. 37 zu vermieten. Ankauf. Portiere rechts. 1104 Wohnung bestehend aus 5 großen Zimmern, Tadelzimmer, Küche, elektr. Licht, in Via Promentore 3, mit 1. Mai zu vermieten. Gebuhigungen bei Fratelli Maraspin & Co., Via Campomanico. 144 Papierrohstoffe, Distiller, Papervollen, Zigarettenpapier, hülsen, Kapseln und Abzehrpapier zu haben bei Jos. Kampel, Piazza Carlo 1. Schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang mit 1 oder 2 Betten billig am 15. d. M. zu vermieten. Via Bergamo 38, 2. St. 1107 Reines Kinderbett und Kinderwagen zu verkaufen. Anfragen Administration. 1106 Bildhauer junge Kollin 150.000 M. Barvermögen m. rasche Heirat. Herr Herr, m. a. ohne Kom, die sich nach entlichlicher Konen, m. sich melden. Schlesinger, Berlin 18. 51a Geldarbeiten in jeder Höhe, reich, weiß, billig, an jedermann (auch Damen), mit oder ohne Bargen bei 4 St. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, erschwert Eiegen. Schilling, Bank- und Gekontobüro, Preßburg, Fringergasse 36. (Retourkarte erwünscht.) 178 Die Grundzüge wissenschaftlicher Betriebsführung. (The Principles of Scientific Management). — Von Frederic Winslow Taylor. Nr. 150. Sonntag in der Kriemhildens Tod (L. Waller.) 78 Krenn acht Stürzberger liefert Irenhandwerk 1 kg Kollon, 12 Heller (3 Buren 1 kg Kollon) 12 Heller, Irenhandwerk, Wien XV., Herold 30. 124

E. PECORARI
Pola, Via Giulia 5

Einziges Spezial-
Wäschehaus

Große Okkasion

Feinste Herrenhemden mit weicher Brust K 4.50
Kurze Herrenhosen aus feinem farbigen Battist und Zephir K 3.—
Feinste Herren-Nachthemden K 4.50.
Parke
Herren-Socken echtfarbig K —.48 Paar. — Krägen, Manschetten, Taschentücher, Hosenträger.
Der primissima Ware, zu billigsten Preisen.

„Plex Email“ Fußboden-Blasuren

Vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. — Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei Aug. Zuliani, Alf. Antozzi u. G. Tomasi, Pola.

Gesucht zum sofortigen Eintritt tüchtige Kupferschmiede
Torpedofabrik Whitehead & Co, Fiume.

WATPROOF
eintränkende Flüssigkeit

die staunenerregend jeder Wohnungsmauer und den Souterrainlokalitäten etc. die Feuchtigkeit benimmt.

Die Arbeiten mit „Watproof“ zur Entfernung der Feuchtigkeit werden unter Garantie ausgeführt von der Bauunternehmung **Domenico Pizzul, Pola, Via Dante 3.**

Größtes Ersparnis! Niederlage von Keramitsteinen.
Auf Wunsch wird die Broschüre über „Watproof“ zugeschickt.

Am Monte Paradiso
neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle).

V. Rea Nachf.
Roman Chlistovsky
Installationen
Via Arsenale 11

Ich mache meine Kunden aufmerksam daß bei Inkrafttreten des kommenden Gesetzes, die schon im Privatgebrauch befindlichen Feuerzeuge der Steuer von K 2.— nicht unterliegen.


Neuestes Sturm-Feuerzeug
mit Docht und Lunte
Original „Imperator“ Nr. 1913

Preis per Stück K 3. Preis per Stück K 3.

Die Saute beginnt auch ohne Zündung, unabhängig vom Docht, bei größtem Sturm zu glimmen.

Die Original-„Imperator“-Feuerzeug-Inschriften ist die best! Sie haben nur bei

„The Block“ Feed



Zu haben in der Papierhandlung Jos. Krmpotič, Piazza Carli.

Kautschukstempel
liefert schnell und billig Jos. Krmpotič, Piazza Carli.

Die **BANCA COMMERCIALE TRIESTINA**
(AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und übernimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent zu vorteilhaften Bedingungen.

Familien-Moden-Zeitung für Oesterreich-Ungarn.

Vielseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Hervorragendes Insertions-Organ für die österreichisch-ungarische Monarchie.

Zu bestellen bei der nächsten Buchhandlung zum Preise von 24 h wöchentlich. Wo eine Buchhandlung nicht bekannt ist, bestelle man beim Verlage U. Fobach & Co., Wien I, Dominikanerbastei 10. Vierteljährlich bei Zustellung durch die Post K 3.20. Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren.

Jedes Heft enthält:

- 1) Einen praktischen, hauswirtschaftlichen Teil.
- 2) Gut ausgewählte Romane unserer besten Schriftsteller.
- 3) Belehrende illustrierte Artikel aus allen Gebieten des Wissens und der Kunst.

Gebrauchsfertige doppelseitige Schnittmuster- und Handarbeitsbogen.

Die Hefte bringen abwechselnd:

- 1) Moden für Erwachsene.
- 2) Wäsche für Erwachsene und Wäsche für Kinder.
- 3) Kindergeräthe.
- 4) Handarbeitsvorlagen.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 20 bzw. 30 h nur für unsere Abonnentinnen!

Vergessen Sie ja nicht

dass bei der Wahl einer Tageszeitung für Ihre Reklamen in erster Linie der Leserkreis derselben und nicht die grösstmögliche Auflage und die Menge der inserierenden Firmen in Betracht kommen, denn nicht die Menge der Leser, sondern die

Kaufkraftigkeit der betreffenden bringt durchgreifende Erfolge!

Das „Polaer Tagblatt“ ist als Insertionsorgan, Grund seiner gutsituirten Abonnenten, ein Reklamemittel ersten Ranges und wird Ihnen stets zufriedenstellende Erfolge bringen. Wenn Sie Ihr Geld für alle Arten von Anzeigen gut placiert wissen wollen, so inserieren Sie in unserem Tagblatt, **Pola, Piazza Carli 1**, woselbst Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Verkäufer und Käufer
von Landwirtschaften, Geschäften und Realitäten finden reichen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

N. W. General-Anzeiger
Wien, I., Wollzeile 9.
Telephon (interurb.) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, sowie Bürgermeistern, Stadtrathsräthen für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch wenig eiltlicher Besuch eines hochw. Beamten. — Probenummern unter Berufung auf dieses Blatt gratis.

Für Gärten, Villen, Tennisplätze, Keffingelbälle: **Hübsche Drahtgitterzäune!**

Festverzinkt, unverwundlich, billig! **ALPENLÄNDISCHE DRAHTINDUSTRIE** Illustrierte Kataloge gratis und franko!

Ferd. Jergitsch' Söhne
Klagenfurt, Schillerplatz
Korrespondenz: Jergitsch, Klagenfurt, Schillerplatz.

